



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel



Erscheint werktäglich. Für Mitglieder des Börsenvereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen, weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch kosten je 30 Mark jährlich frei Geschäftsstelle oder 36 Mark bei Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches. Nichtmitglieder im Deutschen Reich zahlen für jedes Exemplar 30 Mark bez. 36 Mark jährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzband, an Nichtmitglieder in diesem Falle gegen 5 Mark Zuschlag für jedes Exemplar.

Die ganze Seite umfaßt 360 viergespaltene Pettzeilen, die Zeile oder deren Raum kostet 60 Pfennige; Mitglieder des Börsenvereins zahlen für eigene Anzeigen 20 Pfennige für die Zeile, für $\frac{1}{2}$ S. 34 M. Stellengesuche werden mit 20 Pf. die Zeile berechnet. In dem illustrierten Teil: für Mitglieder des Börsenvereins die viergespaltene Pettzeile oder deren Raum 30 Pfennige, $\frac{1}{2}$ S. 27 M., $\frac{1}{4}$ S. 52 M., für Nichtmitglieder 80 Pf., 64 M., 120 M. Beilagen werden nicht angenommen. - Beiderseitiger Erfüllungsort ist Leipzig.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 272.

Leipzig, Donnerstag den 22. November 1917.

84. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Bekanntmachung.

In den Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig sind in der Zeit vom 1. bis 31. Oktober 1917 folgende Mitglieder aufgenommen worden:

- 10 145) Gabos, Soma, in Fa. Moriz Ráth in Budapest.
- 10 143) Hirsfelorn, Reinhold, in Fa. R. Bredow in Berlin.
- 10 141) Spiegel, Carl Emil, in Fa. Franz Leuter in Bremen.
- 10 142) Spöhr, Ferdinand, Inh. der Firmen Max Spöhr und Verlag „Wahrheit“ Ferdinand Spöhr in Leipzig.
- 10 144) Strauß, Eugenie, in Fa. J. P. Strauß in Offenbach a/M.

Gesamtzahl der Mitglieder: 3582.

Leipzig, den 22. November 1917.

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Dr. Orth, Syndikus.

Die dem Namen vorgeetzte Ziffer bezeichnet die Nummer in der Mitgliederrolle.

Bekanntmachung.

Wir teilen mit, daß das

Warenhaus Geschwister Knopf in Karlsruhe (Baden)

auch für seine Filiale M. Knopf in Luxemburg die Bestimmungen der Verkaufsordnung für den Verkehr des Deutschen Buchhandels mit dem Publikum und die Verkaufsbestimmungen der Kreis- und Ortsvereine — sowohl für die Bücher-Abteilung als auch die Musikalienabteilung — als bindend anerkennt.

Das genannte Warenhaus hat die übliche Verpflichtung auch für diese Filiale übernommen.

Leipzig, den 20. November 1917.

Der Vorstand

des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Artur Seemann.	Paul Schumann.	Hans Volkmann.
Karl Steatsmund.	Otto Baetsch.	Oscar Schmorl.

Erklärung.

Die im Börsenblatt Nr. 254 von der Deutschen Verlags-Anstalt aufgestellte Forderung wird in unserm Vereinsgebiet unberücksichtigt bleiben.

Nachdem die „Provinzial-Preisprüfungsstelle Ostpreußen“ auf Grund eingehender Verhandlungen und Kenntnisnahme der gesamten einschlägigen Literatur zur Überzeugung gelangt ist, daß die Preiserhöhung um 10 v. H. nicht als unangemessen betrachtet werden kann und ein Einschreiten abgelehnt hat, billigen wir ein Einspruchsrecht resp. eine Durchbrechung unserer wohlertwogenen Beschlüsse allein der obersten staatlichen Aufsichtsbehörde zu, über deren Entscheidung kaum ein Zweifel bestehen kann.

Wir bedauern, feststellen zu müssen, daß Herrn Direktors Kilpper bestgemeinte, uns wohlbekannte Ideen und Ziele sich auf dem von ihm gewählten Wege nicht er-

zwingen lassen. Die von ihm erstrebte Gesundung der Verhältnisse durch Erhöhung der Bücherpreise ist, wie seit einer langen Reihe von Jahren, in allen früheren Verhandlungen, so auch in der Ausschlußsitzung am 8. September bis zum Überdruß zur Sprache gekommen und hat nach mehr als achttündiger Beratung zu der bekannten einstimmig angenommenen Entschließung des Ausschusses geführt.

Unsere Mitglieder werden und können daher der von der Deutschen Verlags-Anstalt für ein Buch ihres Verlages getroffenen Maßnahme weder folgen, noch ihr Dank wissen, daß sie Unruhe in eine Bewegung zu tragen sich bemüht, die von 36 auserwählten Ausschlußmitgliedern als die z. Bt. einzig mögliche, dem Sortimente die erforderliche Hilfe bringende erkannt und gebilligt wurde.

Der Vorstand des Kreisvereins Ost- u. Westpr. Buchhändler.

Otto Baetsch.	Richard Krips.
---------------	----------------